

Know-how für Friedenseinsätze

Erstmals fand der Führungskräftelehrgang für Friedensmissionen der Vereinten Nationen in Österreich statt. Am Kurs nahm auch ein Polizeioffizier aus Österreich teil.

Der „Senior Mission Leaders Course“ (SMLC) gilt als einer der bedeutendsten UN-Kurse und dient dazu, hochrangige politische, militärische, polizeiliche und administrative Entscheidungsträger auf Leitungsfunktionen in Friedenseinsätzen der Vereinten Nationen vorzubereiten. An dem Kurs nahmen 26 erfahrene Führungskräfte aus 19 Staaten teil, darunter Oberst Berthold Hubegger, Leiter des Referats für Auslandseinsätze im Bundesministerium für Inneres



Berthold Hubegger, Absolvent des UN-Führungskurses für Friedenseinsätze: Das erworbene Wissen im BMI verwerten.

(BMI). Zu den Mentoren und Vortragenden gehörten derzeitige und ehemalige Repräsentanten des UNO-Generalsekretärs, Militärkommandanten und Polizeioffiziere für Friedenseinsätze. Der Kurs wurde vom 5. bis 14. Mai 2009 an der Landesverteidigungsakademie des Bundesheeres in der Wiener Stiftskaserne abgehalten. Das Bundesministerium für Landesverteidigung und Sport (BMLVS) war gemeinsam mit dem Integrierten Trainingszentrum der Hauptabteilung *Friedensoperationen der Vereinten Nationen (ITS/DP-KO)* für die Organisation des Lehrgangs verantwortlich. In dem UNO-Trainingskurs wurde besonderes Augenmerk auf professionelles Zusammenspiel der unterschiedlichen Komponenten einer komplexen UNO-Mission (insbesondere Militär, Polizei, zivile Spezialisten) gelegt, auf ein teamorientiertes und effizientes Führungsmanagement, auf die Bereiche Rechtsstaatlichkeit (Rule of Law), Schutz von Zivilisten sowie die Rolle von Frauen in Friedensprozessen. Diese Themen sind Schwerpunkte Österreichs im Rahmen der Mitgliedschaft im UNO-Sicherheitsrat.

Für die Teilnehmer des Kurses ging es darum, die komplexen Abläufe aktueller Friedensmissionen besser kennen zu lernen. Um eine Basis zum Verständnis der Strukturen zu schaffen,

berichteten Experten der UNO – wie der frühere Militärberater des UNO-Generalsekretärs Kofi Annan, Major-General i. R. Patrick C. Cammaert – über neue Methoden in UN-Friedensmissionen. Die Teilnehmer konnten mit den UNO-Experten über Probleme diskutieren und gemeinsam mögliche Lösungen erarbeiten.

Um für die praktische Umsetzung den optimalen Nutzen zu erhalten, wurde während des gesamten Kurses eine Krisensituation im fiktiven Staat „Carana“ dargestellt. Die Führungskräfte hatten die Aufgabe, eine Friedensmission in der angenommenen Krisenregion zu leiten und ihr Wissen dabei anzuwenden.

„Die Teilnahme an dem Kurs hat mir ein näheres Kennenlernen der gleichermaßen an Friedensmissionen beteiligten militärischen und der Menschenrechtskomponente ermöglicht“, sagte BMI-Teilnehmer Berthold Hubegger. „Diese Erfahrung kann auch in meiner Arbeit im Innenministerium verwertet werden, sie kann bereits gewonnene Erfahrungswerte vertiefen.“ Hubegger zeigte sich auch von der Methodologie des Kurses beeindruckt – die Vermischung von Theorie, Diskussionen und praktischen Übungen.

Internationale Friedenseinsätze sind ein wesentlicher Bestandteil der Bemühungen der Vereinten Nationen

für die Wahrung des Weltfriedens und der internationalen Sicherheit. Österreich hat sich seit 1960 mit über 60.000 Soldatinnen und Soldaten und rund 1.400 Polizistinnen und Polizisten an internationalen Friedensmissionen beteiligt.

Die Entsendungen in andere Staaten erfolgen in enger Abstimmung zwischen dem Verteidigungs-, dem Innen- und dem Außenministerium. Diese Ressorts hatten jeweils einen Kandidaten in den Bereichen Militär, Polizei sowie diplomatischer Dienst nominiert,

für die Österreich als Gastgeberland zur Verfügung stehenden drei SMLC-Kursplätze.

Die UNO reagiert mit dieser Führungskräftevorbereitung auf die immer komplexer werdenden Umfeldbedingungen. Die aktuellen Friedenseinsätze der internationalen Gemeinschaft stehen heute vor ähnlichen Herausforderungen wie globale Wirtschaftsunternehmen: dem Zusammentreffen unterschiedlicher Kulturen, einem gesteigerten Bedarf an spezifischem Know-how und vor komplexen Prozessabläufen die ein hohes Maß an Koordination erfordern.

Anerkennung für Österreich. Die Abhaltung des Lehrgangs für künftige Führungskräfte in UNO-Friedenseinsätzen in Wien gilt als Zeichen der Anerkennung für Österreich als engagiertes UNO-Mitglied und Gastgeberstaat der Vereinten Nationen. Der UNO-Amtssitz in Wien feiert heuer das 30-jährige Jubiläum. Die Mitgliedschaft im UNO-Sicherheitsrat während der Periode 2009/10 gibt Österreich Gelegenheit, sein internationales Profil sowie seinen Ruf als verantwortungsvolles und zuverlässiges Mitglied der Vereinten Nationen zu festigen und auszubauen. Seit Jänner 2009 ist Österreich zum dritten Mal als nicht ständiges Mitglied im Sicherheitsrat der Vereinten Nationen (VNSR) vertreten.